

"Man darf nicht mit fremden Männern reden"

Beitrag von „filzfrau“ vom 25. März 2015 09:04

Mein erster Gedanke war: Wow, dein Sohn hat etwas ganz wichtiges verstanden. Ich finde, du kannst stolz auf ihn sein, dass er lieber vorsichtig ist als alle gleich anzuquatschen. Es ist doch in Ordnung, dass er mit der ihm nicht vertrauten Person (Schulleitung) erst einmal nicht spricht, wo ist das Problem? Mit der Zeit wird aus dem fremden Menschen vielleicht eine Person, mit der man ins Gespräch kommen kann.

In Hinblick auf die Bewältigung seines Schulweges kann ich deinen Gedanken nicht so recht verstehen. Mein Eindruck ist, dass er lieber mit niemandem spricht als mit einer Person zuviel. Wo ist das Problem?

Und auch ein Mensch mit Autismus lernt stetig dazu. Er wird sich schon selber ein Bild davon machen, welchen Menschen er vertraut und welchen nicht. Mit eurer Unterstützung wird das sicher klappen. Er ist gerade mal 6 Jahre alt und scheint seine Sache schon so gut zu machen.

Und falls du für den Schulweg Sorge hast, dass er trotz alledem in den "dunklen Mercedes" gezogen wird (bei meinen drei eigenen Kindern kam das Gerücht immer kurz nach den Herbstferien auf, wenn die ersten Mütter ihre Kinder alleine gehen ließen ...) solltet ihr Strategien mit ihm besprechen, wie er sich selbst helfen kann: wenn er angesprochen wird, sollte er einen großen Abstand wahren, laut rufen (üben) "Lassen SIE mich in Ruhe" etc. so dass er gegebenenfalls auf sich aufmerksam machen kann.

Mein Eindruck ist: du /ihr habt alles richtig gemacht